

## Medienmitteilungen des Stadtrates

Hans Josephsohn erhält den Kunstpreis der Stadt Zürich für das Jahr 2003, Ernst Scheidegger die Heinrich-Wölfflin-Medaille

3. September 2003

Der Stadtrat hat den mit 50'000 Franken dotierten Kunstpreis der Stadt Zürich für das Jahr 2003 dem Künstler Hans Josephsohn verliehen. Die mit 15'000 Franken dotierte Heinrich-Wölfflin-Medaille erhält der Photograph und Verleger Ernst Scheidegger.

Der mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich für das Jahr 2003 geehrte Hans Josephsohn wurde 1920 im ostpreussischen Königsberg geboren und lebt seit 1939 in Zürich. Er besuchte eine Kunstschule in Florenz, als ihn die politischen Umstände dazu zwangen, in die Schweiz zu flüchten. In Zürich war er Schüler von Otto Müller. Seit 1943 hat er in Zürich sein eigenes Atelier, seit 1964 ist er Schweizer Bürger. Zur Zeit arbeitet er in einem Atelier im Kreis 3.

Josephsohns Bronzeplastiken sind in Einzelfiguren oder Gruppenkonstellationen der menschlichen Figur gewidmet. Ihre Oberflächen zeugen von einer auseinandersetzungreichen Entstehungsgeschichte zwischen Figuration und Abstraktion. Hans Josephsohns plastische Handschrift ist nicht genialisch, sondern von Widerständen und Brüchen bestimmt. Körperliche und geistige Energie ist in den Plastiken gespeichert, deren unmittelbare Prägnanz von einer dauerhaften Präsenz überlagert wird.

Die Stadt Zürich hat früh damit begonnen, Werke des Künstlers anzukaufen. Diese sind an den unterschiedlichsten Standorten platziert, u.a. im Friedhof Nordheim, in der Schulzahnklinik Bühl, in der Jugendherberge Wollishofen und in der Alterssiedlung Letten/Wipkingen.

Mit Ausstellungen, Ankäufen und Stipendien, mit der Vergabe von Aufträgen für Kunst im öffentlichen Raum und nicht zuletzt auch mit der Erbauung des Ateliers, in dem Hans Josephsohn arbeitet, hat sich die Stadt Zürich seit Jahrzehnten für das Werk dieses herausragenden Künstlers eingesetzt. Dass er nun den Zürcher erhält, ist die Konsequenz einer ebenso einzigartigen wie ausdauernden Leistung.

Der mit 15'000 Franken dotierten Heinrich-Wölfflin-Medaille ausgezeichnete Ernst Scheidegger wurde 1923 geboren. Seine Fotos sind weltberühmt - ohne ihn wäre die Persönlichkeit von Alberto Giacometti der Nachwelt kaum so vertraut. Ernst Scheidegger hat Giacometti jahrzehntelang begleitet und still beobachtet. Der erste Fotoband über ihn kam 1958 heraus, der letzte und persönlichste, „Spuren einer Freundschaft“, 1990. Ebenso bedeutend wie seine Bücher sind die Filme, die er dem grossen Bergeller widmete. „Alberto Giacometti“ wurde kurz vor dessen Tod fertig gestellt, die Rückschau „Das Bergell - Heimat der Giacomettis“ kam 1986 heraus.

Der in Zürich wohnhafte Ernst Scheidegger war sein Leben lang der „guten Form“ verpflichtet geblieben und hat sich auch als Maler in die Tradition der Konkreten gestellt. Daneben brauchte er aber immer den Kontakt mit der ungeschönten Realität: Das mit Aufklärungsarbeit verbundene soziale Engagement war ihm mindestens so wichtig wie die formale Perfektion. Scheidegger wurde einer der ersten freien Mitarbeiter der Agentur Magnum. Als Fotojournalist berichtete er unter anderem aus Ägypten, Syrien, Indien, Thailand, Nepal, Afghanistan und Pakistan. Von 1960 - 1988 wirkte er als Bildredaktor der Wochenendbeilage der Neuen Zürcher Zeitung. 1962 gründete er einen eigenen Verlag. Mit der Eröffnung einer Galerie in Zürich, 1971 (bis 1985), erhielt seine Tätigkeit als Kunstförderer ein weiteres Standbein.

Ernst Scheideggers Vielseitigkeit und Offenheit illustriert allein schon die Tatsache, dass er gleichzeitig mit Bill und Varlin, zwei Kontrahenten im Zürcher Kunstleben, befreundet war. Diesem Mann ohne jede Berührungsangst, der oft und lange in Paris tätig war, war die internationale Kunstszene so vertraut wie das Schweizer Kunstschaffen. Als Fotograf, Filmer, Verleger und Galerist hat er einen bedeutenden Beitrag zur Vermittlung des zeitgenössischen Kunstschaffens geleistet.

*([http://www.stadt-zuerich.ch/internet/mm/home/0\\_mm\\_str/home/mm\\_03/sept\\_03/tag\\_1/mm\\_2.html](http://www.stadt-zuerich.ch/internet/mm/home/0_mm_str/home/mm_03/sept_03/tag_1/mm_2.html))*